Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 7

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Mus der Vogelperfpektive.)

Sowy. Berschiebenen uns unbekannten Gönnern besten Dank für ihre warme Empfehlung unferer "Blätter", wie solche wieber in einzelnen tath. konserv. Blättern gestanden. Mögen die wohlgemeinten Anregungen allentbalben, namentlich auch in geistlichen Kreisen, Anklang und Berwirklichung sinden!

Ginsiedeln. Die verschiedenen funft-, tatt- und gehaltvoll burchgeführten Benziger'schen Novitäten in Rommunion-Andenten finden allfeitig

fehr gunftige Aufnahme.

Frankreich. Der Pariser Gemeinberat hat den Handarbeit sunterricht abgeschafft, weil eine 20zährige Ersahrung bewiesen habe, daß er nichts weiter als — eine eitle Spielerei sei. — Die padag, Taschenspielersünstler machen schlechte Geschäfte.

Bien. In einer Versammlung christlicher Frauen besprach Dr. Lueger die Schulfrage in brillanter, packender Weise; er will die christliche, die konsessionelle Schule und verspricht Geistlichen, Lehrern und Eltern in diesem

Sinne feine Bilfe.

Berlin. Lehrer Ewald ist zum Mitglied der Schuldeputation gewählt worden. "Damit", schreibt die "Schulpragis" v. Schuldirektor Sensert in Leipzig, "hat endlich das jahrzehntelange Streben der Berliner Lehrer sein Ziel erreicht."

Die Frage besonderer Schulargte wird immer lebhafter bejprochen

und bereits von ben Schulbeputationen erwogen.

Bürttemberg. Die Kammer der Standesherren ist für Neuregelung der Besoldungsverhältnisse der Lehrer, für Ablösung des Mesnerdienstes und für gessonderte Belohnung des Organistendienstes, nicht aber sür Beseitigung der geistlichen Schulaussicht und nicht für Gestattung fakultativer Simultanschule, weil dadurch leicht der Anfang zur obligatorischen gemacht werden könnte. In Sachen der Fachbildung der Lehrer will sie "eher eine Vertiefung, als eine Erweiterung."

Der Abgeordnete Dr. Conrad fordert in öffentlichem Vortrag, daß die Religionslehre der Schule entzogen und in die deutsche Familie verpflanzt werde.

Wirklich nett!

Bapern. Die padagogischen Ronferenzen bes hochw. Alerus fassen immer mehr Boben, werden allenthalben immer mehr besucht, sind in ihrer Tätigkeit fruchtbarer und interessieren immer weitere Areise. Der Nachahmung empfohlen!

In München beginnt das Schuljahr mit dem 1. Sept. Es werden nur Kinder aufgenommen, welche das 6. Altersjahr bereits erreicht haben oder noch im Laufe des Kalenderjahres erreichen.

Bon 4000 Schultindern in München-Gladbach hatten nur 18% vollständig

gefunde Bahne.

Sadfen. In Weimar erhielt ein Fortbilbungefculer wegen Wiberfetzlichkeit gegen bie Anordnungen und Befehle feines Lehrers 14 Tage Gefängnis.

Esfaß. 126 Lehrerfamilien mit 260 einfachen und 54 Doppelwaisen erhielten 1896 im ganzen 18200 Mark vom Lehrerwaisenstift. — Und bei uns?

Solland. Der sozialbemokratische Lehrerverband regt einen internationalen

sozialistischen Lehrerkongreß fürs Jahr 1900 nach Paris an.

Samtliche Lehrervereine Hollands haben der Königin-Regentin eine Einzgabe gemacht mit der Bitte um gesetzliche Versorgung der Lehrerwitwen und Baisen.

England. Seit Ginführung ber fonfessionslosen Board Schulen haben bie

Ratholifen 34 Mill. Mark zur Errichtung neuer koufessioneller Schulen zusammengetan. Die Bahl ihrer Schüler wuchs aber auch von 101,556 auf 267,844.

Spanien. 3m Jan. 1896 ichulbete man ben Lehrern 7,600,362 Befetas. Die Proving Malaga allein schulbet ben Lehrern über eine Million; nur fieben Provingen schulben nichte. - "Beatus vir qui habet multum Silbergschirr."

Prenfen. Der Unterrichtsminifter beseitigt immer allgemeiner die Orts= schulauffict und führt damit gang sachte ben hauptschlag gegen die geiftliche Schulaufficht. Das ift ber Unfang zur ganglichen Loslösung ber Shule von ber Rirche. Wer Bergleiche anftellen will, merft mas!

Binn bei Mors, Scherpenberg, Hochstraß, Hulsbont, Utfort, Bornheim, Repelen und Dong mählten bei ber letten Reumahl bes Schulvorftanbes je einen Lehrer in genannte Behörbe.

Vom 1. April an ist bas Turnen an ben Mädchenschulen probeweise ob-

ligatorisch.

Den 22. Februar waren es 100 Jahre, feitbem Baron Münchhaufen auf jeinem Gute Bobenwerber an ber Wefer gestorben ift.

Un ben Berliner Schulen follen fünftig ftatt Schiefertafel und Griffel

für ben erften Schreibunterricht Bleiftift und Papier verwendet merben.

Scharnese im Rreise Ulm hatte 2 Schulen, eine protest. mit 99 Rinbern, von 2 Lehrern geleitet, und eine fatholische mit 136 Kinbern unter 1 Lehrer. Letterer betlagte fich oft über Überbürdung. Und nun traf die Behörde Ubhilfe; fie fcuf alfo eine 3 tlaffige Simultanfcule. Der 1. protest. Behrer erhielt 23 fath. und 22 pro'eft Kinder, der 2. protest. Lehrer 24 fath. und 22 protest. Kinder und der fath. Lehrer 89 fath. und 65 protest. Kinder. Gewiß eine eigenartige "Erleichterung" und eine ebenso eigenartige "Parität"!

Seffen. Gine Diebsbande von 4 noch schulpflichtigen Anaben aus Algen wurde abgeurteilt. Sie verübte Ginbruche in Lagerhaufer, Magazine und Gifen-

babnmagen.

Rufland. Es besuchen nur 17% Anaben und 6% Mädchen die Schulen. In Europäisch - Rugland fommt auf 2500 Einwohner und in Sibirien auf 3845 eine Schule. - Bon ben Refruten tonnen 20% lefen und ichreiben.

Soleften. In Laubau besteht eine aus Diterreich, Danemart, Schweben,

Norwegen und Rugland besuchte Biegler gochichule.

Vädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Lehrbuch der Weltgeschichte von Dr. Bumuller II. Teil

Diefer Teil behandelt das Mittelalter. Auf positiv katholischem Standpunkte sussend, schildert uns das langst befannte und verdiente Geschichtswerf die Ereignisse vom Jahre 400—1517. Richt nur die politische Seite der Tatsachen ift berücksichtigt, sondern auch ihre fulturhiftorische. Biographie und Chronologie find zu einem harmonischen Ganzen vereinigt. Uberfictliche Darftellung und fliegende Sprace machen das Buch wertvoll. Ift auch ber Ilmfang nicht groß bemeffen, (368 Seiten) jo erhalt man boch durch Studium Diefes ausgezeichneten Werfes einen tiefen Ginblid in jene an großen Beiftern fo reiche, beute vielfach verfannte und verschmahte Zeit des Mittelalters. Ohne weitere Einzelheiten ber ruhren zu wollen, heben wir nur hervor, daß auch die Schweiz dabei zur Geltung tommt. Seiner vorzüglichen Gigenicaften halber ift Diefes Buch baber febr empfehlens wert nicht bloß als Lehrmittel für die Mittelfchulen, jondern auch besonders für Selbfi-

ftudium. G.
2. Geichichtsbilder von Rarl Jauslin, erschienen im Berlage von Emil Birthaufer

Dieses glanzende, bereits in mehreren Zeitungen nur lobend besprochene Geschichts-wert verdient es, daß auch die "Pädag. Bl." sich darüber aussprechen. Und zwar ift es umso mehr am Plate, daß ein solches Wert befannt werde, da wir in dieser Beziehung noch nicht am besten verseben find und diese Bilder in Bezug auf den feinen Ton, Die